

Kantersieg für die Lebenshilfe

Benefizfußballspiel mit den Senioren des FC Bayern München

Von Reinhold Baier

Außernzell. Das Benefizspiel der Spielgemeinschaft (SG) Außernzell-Schöllnach gegen die Ü40-Mannschaft des FC Bayern München war am vergangenen Wochenende ein großer Erfolg. Die „Roten“ siegten nach zweimal 40 Minuten klar mit 7:1, mussten aber in der zweiten Halbzeit eine Schippe drauflegen, weil Alois Killinger kurz nach Wiederanstoß ein herrliches Kopfballtor zum 1:2-Anschlusstreffer erzielte. Trotzdem waren alle happy: Aktive, Zuschauer und Ehrengäste. Warum? Weil Sportvorstand Roland Hartenberger und AH-Leiter Thomas Ritzinger an die Förderstätte der Lebenshilfe Deggendorf in Osterhofen vorab einen Scheck in Höhe von 5000 Euro überreichten konnten.

Dabei sah es am Samstagvormittag überhaupt nicht nach einem regenfreien Nachmittag aus, Klapp't's mit dem Wetter? Kommen die Leute zum Benefizspiel? Spätestens am frühen Nachmittag hellten sich die Mienen der Verantwortlichen in der SG Außernzell-Schöllnach auf, die sich noch mit ehemaligen Aktiven aus dem benachbarten FC Eging „verstärkt“ hatte. Rechtzeitig zum Beginn hatte sich die Sonne durch die vielen Wolken gekämpft. Im Außernzeller Waldstadion hatten sich viele Zuschauer eingefunden, die von Moderator Erich Bessinger (Eging am See) mit Informationen rund um das Benefizspiel versorgt wurden.

Als die AH-Teams der SG Au-



Alles war bestens organisiert beim Benefizspiel im Außernzeller Waldstadion. Beide AH-Mannschaften wurden beim Auflaufen von Nachwuchsspielern begleitet. Das Freundschaftsspiel ging mit einem 7:1-Sieg für die Ü40-Mannschaft des FC Bayern München zu Ende.



Trotz Lampenfieber führte Harry Unrecht aus Außernzell den Anstoß zum Benefizspiel gekonnt aus.



Alle strahlen: Roland Hartenberger (hi.) übergibt an Wolfgang Geier (hi. l.), einen „vorläufigen“ Spendenscheck in Höhe von 5000 Euro, worüber sich die Vertreter der Förderstätte Osterhofen (l.) und die Sponsoren, darunter Landrat Christian Bernreiter und sein Stellvertreter Josef Färber, freuen. Rechts im Bild Moderator Erich Bessinger.

ßernzell-Schöllnach und die Ü40-Mannschaft des FC Bayern München von Schiedsrichter Walter Kammerer jun. und den Assistenten an der Linie, Anton Stettner (TSV Grafing) und Ernst Utrata

(TSV Hengersberg), auf den Platz geführt wurden, hatten sich etwa an die 200 Zuschauer im Waldstadion eingefunden. Als Ehrengäste wurden gesichtet: Landrat Christian Bernreiter mit Stellvertreter

Josef Färber, Schirmherr und Bürgermeister Michael Klampfl, Bürgermeister Alois Oswald (Schöllnach), Kreisspielleiter Wolfgang Heyne und Gruppenspielleiter Alfons Lallinger vom Bayerischen

Fußballverband und zahlreiche Sponsoren, die nicht knausrig waren. Harry Unrecht von der Förderstätte in Osterhofen und seine zwei Freunde strahlten um die Wette, weil sie den Anstoß aus-

führen durften – was für ein Erlebnis!

Noch vor dem Anpfiff überlag der Abteilungsleiter der Ü40-Mannschaft des FC Bayern München, Klaus Papst, an den Vorsitzenden der Lebenshilfe Deggendorf, Wolfgang Geier, ein von Robert Lewandowski signiertes Spieletrikot.

Die Ü40-Mannschaft (Senioren B) des FC Bayern München sind kein „unbeschriebenes Blatt“: Der amtierende Bayerische Meister hat im vergangenen Jahr zum dritten Mal in Folge die Süddeutsche Meisterschaft eingespielt. In der ersten Halbzeit erlaubte das Heimteam unter Spielführer Thomas Schosser nur ein mageres 0:2. Als dann kurz nach Wiederanpfiff Alois Killinger das 1:2 erzielte, keimte Hoffnung auf. Am Ende hieß es 7:1 für die Münchner, die im Spendentopf einen Betrag von 250 Euro hinterließen, weil sie auf ihre übliche Mannschaftsgage verzichteten. Respekt!

Letzteres gilt auch für den Kindergarten St. Leonhard und für den FC Bayern-Fanclub Außernzell. Ihre ehrenamtlichen Kräfte steuerten mit einem Kaffee- und Kuchenstand und mit leckeren Grillspezialitäten für ein Gelingen der Veranstaltung bei. Roland Hartenberger und Thomas Ritzinger übergaben einen Spendenscheck in Höhe von 5000 Euro. „Wenn alles abgerechnet ist, werden wir den Rest an die Lebenshilfe übergeben“, sagt Roland Hartenberger. Ob's reicht? Für die Förderstätte in Osterhofen soll eine rollstuhlgerechte Schaulack angeschafft werden, die um die 9000 Euro kosten soll.

– Fotos: Baier